

Haltestelle

Auflage 87.000 Exemplare

20 Jahre Radio IN



20 Jahre INVG



-  **INVG-
Aufsichtsrat**
Seite 2
-  **Jubiläumsfest
auf dem Rat-
hausplatz** Seite 4
-  **Kostenlos mit
dem Bus ins
Stadion** Seite 11
-  **Ingolstädter
Airport Express**
Seite 14
-  **Spar Sprit –
fahr Bus**
Seite 22
-  **INVG-
Ferienticket**
Seite 23

Öffnungszeiten INVG-Kundenzentrum:

Montag, Dienstag und Mittwoch
von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag
von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Freitag
von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr



Ein Unternehmen der
Stadt Ingolstadt

Aus dem INVG-Aufsichtsrat

Unter dem neuen Vorsitzenden, Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann, trat am Mittwoch, 16. Juli 2008, der INVG-Aufsichtsrat zu seiner konstituierenden Sitzung im großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses zusammen. Der Oberbürgermeister hat die Aufgabe von Prof. Joachim Genosko übernommen, der weiterhin als Aufsichtsratsmitglied die Richtung des öffentlichen Nahverkehrs in Ingolstadt mitbestimmt.



Der neue INVG-Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann (rechts), und INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank. Foto: Gooss

Einleitend wies INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank darauf hin, dass sich der öffentliche Personennahverkehr aufgrund widriger Rahmenbedingungen derzeit in einer schwierigen Lage befände. „Es wird eine erhebliche Kostenbelastung auf uns zukommen“, erklärte Frank. An erster Stelle nannte er die gestiegenen Dieselpreise, die sich seit Januar 2007 fast verdoppelt hätten. Auch seien die Zuschüsse des Bundes und des Freistaats zurückgegangen. Schließlich verlange die anstehende Verlegung des ÖPNV-Betriebshofs eine hohe Investition.

Chancen für den ÖPNV

In den negativen Nachrichten erkannte der INVG-Geschäftsführer aber auch Chancen für den ÖPNV: „Wir hoffen aufgrund der steigenden Spritpreise, mehr Fahrgäste zu gewinnen.“ In diesem Zusammenhang betonte der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Alfred Lehmann, dass trotz der Mehrkosten für Diesel noch keine Fahrpreiserhöhung diskutiert werde. Er begründete darüber hinaus die hohen Investitionen für den Neubau des ÖPNV-Betriebshofs: „Das wird uns jährlich mit 500.000 Euro belasten. Wir investieren diese Summe jedoch, da wir uns durch den neuen Betriebshof eine erhebliche Verbesserung der Situation im ÖPNV erhoffen.“

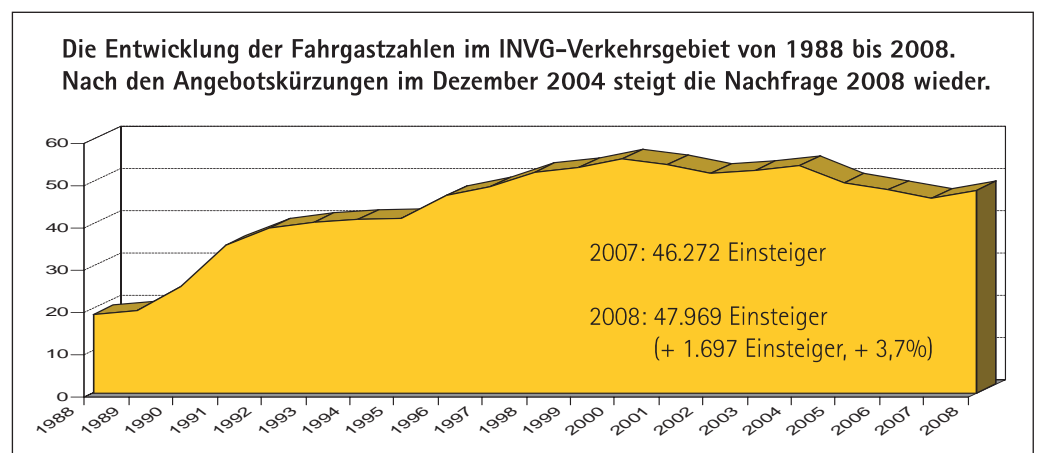
Anstieg der Fahrgastzahlen um 3,7%

Eine erfreuliche Entwicklung ging aus der aktuellen Situationsanalyse 2008 hervor. So konnte Geschäftsführer Dr. Robert Frank einen Anstieg der Fahrgastzahlen auf zwei Drittel der Linien melden: „Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben wir ein Plus von 3,7%.“ Diese Zahl sei nicht nur durch Erhebungen des GEFAS-Instituts belegt, sondern auch durch Daten über Fahrkartenvkäufe. An Fahrgästen gewonnen haben die Kernlinien 10 und 11, die vom Hauptbahnhof über den ZOB bis zur Audi führen. Auch die Nachtlinien können einen enormen Zuwachs von 17,5% verzeichnen, was die INVG mit einer allmählichen Gewöhnung an dieses Angebot begründet. Jedoch müssen sich die Ingolstädter Verkehrsbetriebe auch mit Rückgängen auf einigen Strecken auseinandersetzen. Beispielsweise sind die

Fahrgastzahlen auf der Linie 20 um 6,8% gesunken. Für die INVG ist dies unverständlich, fährt die 20 doch im 15-Minuten-Takt auf einer stark frequentierten Strecke. Derzeit wird geprüft, was zu dem Rückgang geführt hat.

Trendwende nach oben ist geschafft

Insgesamt sieht die INVG mit dem Jahr 2008 die Trendwende nach oben erreicht. Aufgrund der wirtschaftlich bedingten Angebotskürzungen im Dezember 2004 waren die Fahrgastzahlen bis 2007 merklich zurückgegangen. Gründe für die derzeit positive Entwicklung sind neben den steigenden Spritpreisen der Einwohnerzuwachs, aber auch die Witterung. Impulse geben zudem Marketingaktionen, wie die Weihnachtskarte oder das Närrische Ticket die gut von den Kunden angenommen werden.



Grafik: INVG



Die INVG verzeichnet nach vier Jahren wieder einen Aufschwung bei den Fahrgastzahlen.

Foto: Gooss

Freunde und Sammler von Miniaturfahrzeugen können jetzt wieder einen Modell-Bus der INVG mit Originalgestaltung und im Maßstab 1:87 käuflich erwerben.



Der Bus mit dem Stadtsilhouettenmotiv „Wir bewegen Ingolstadt“ kann im INVG-Kundenbüro in der Dollstraße 7 in Ingolstadt zum Preis von 21,00 € gekauft werden.

Fortentwicklung des öffentlichen Nahverkehrs

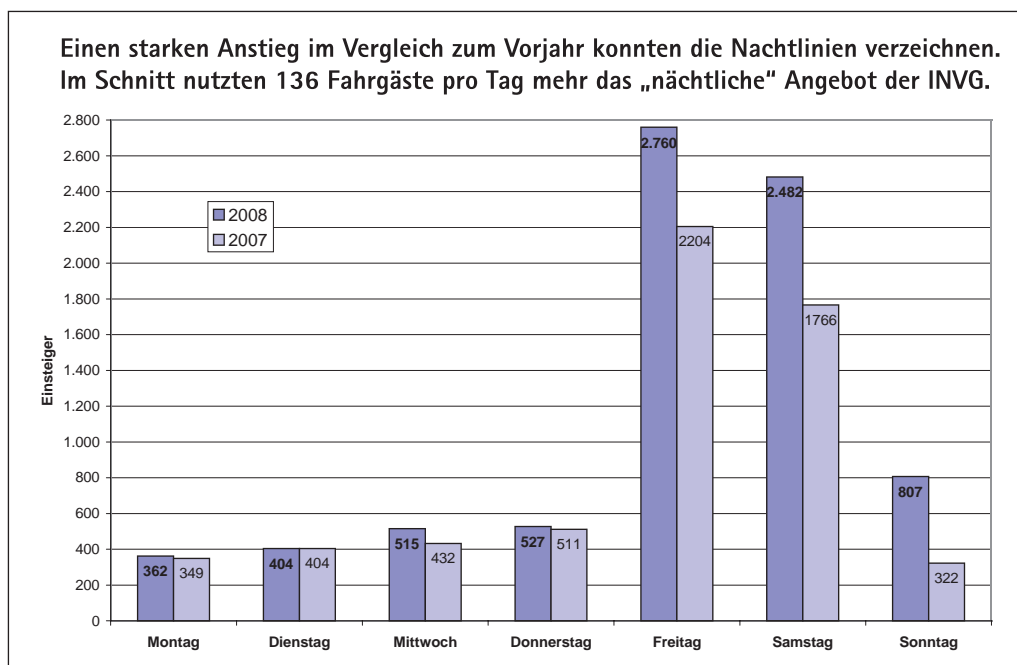
Abschließend stellte der INVG-Geschäftsführer seine Pläne vor, wie der öffentliche Nahverkehr in Ingolstadt künftig fortentwickelt werden soll. So wird dem Aufsichtsrat nach der Sommerpause das Nahverkehrsgutachten aus dem Beratungsbüro der MWV Consulting GmbH präsentiert, das konkrete Vorschläge beinhaltet. Zudem wies Frank darauf hin, dass durch den Bau des neuen KVB-Betriebshofs am Nordbahnhof eine

umfangreiche Anpassung der Linienstruktur erforderlich würde. In welchem Umfang diese geschehe, sei derzeit noch nicht klar definierbar. Damit die umfassenden Änderungen in einem Schritt vollzogen werden können, soll nun auch eine große Fahrplanänderung vorbereitet werden, die im Dezember 2009 in Kraft tritt.

Versuchsprojekt: Anruf-Sammeltaxis

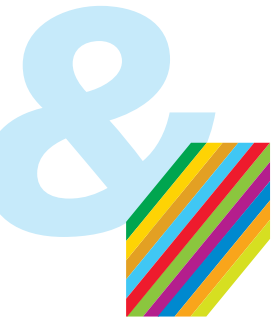
Die INVG möchte aber auch neue Möglichkeiten testen, um Einsparungen zu erzielen. Ein Pilot-

versuch ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2008 angedacht. Auf der Linie 53 soll geprüft werden, ob Taxis zum Teil die Busse ersetzen können, denn auf dieser Strecke zum Baggersee konnten häufige Leerfahrten festgestellt werden. Deshalb werden hier Anruf-Sammeltaxis eingesetzt. Lediglich zu den Schulzeiten in der Früh und Mittag soll in der Versuchsphase ein Bus fahren.



Grafik: INVG

Jubiläumsfest auf dem Rathausplatz



Ingolstädter
Verkehrs-
Gesellschaft
mbH



Ein Unternehmen der
Stadt Ingolstadt

Am Samstag, 2. August 2008, feiert die gesamte Region auf dem Ingolstädter Rathausplatz ein doppeltes Jubiläum: Radio IN und die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft INVG werden 20 Jahre alt. Aus diesem Anlass laden sie gemeinsam zu einem großen Familienfest ein. Von 11 bis 23.30 Uhr stehen Live-Musik und Aktionen für Groß und Klein auf dem Programm.

Programmablauf Jubiläumsfest

11.00 Uhr: **4 of a kind**

12.00 Uhr: **Eröffnung**

12.10 Uhr: **Akustiker**

13.00 Uhr: **Katakana**

13.30 Uhr: **Zackenflanke**

14.00 Uhr: **Kukh Mongol**

14.30 Uhr: **Rodscha & Tom**

15.30 Uhr: **Anna Grillmeier**

16.00 Uhr: **Social Impact**

17.30 Uhr: **Ihaudonei**

18.45 Uhr: **Basement Boogie Bunch**

20.05 Uhr: **Kukh Mongol**

20.30 Uhr: **Captain's Bog**

21.50 Uhr: **Zackenflanke**

22.15 Uhr: **Gorilla Rodeo**



Auf einer Bahn mitten auf dem Rathausplatz können die Besucher das von Radio IN erfundene Stockkegeln ausprobieren, sich in den Fahr-simulator der Verkehrsschule Ingolstadt setzen oder mit der Pferdebahn der INVG ein Transport-mittel aus vergangenen Zeiten ausprobieren. Für die Unterhaltung der jüngsten Gäste sorgt das Ingolstädter Spielmobil und RRRingo – der Familienratgeber – mit einem großen Kinderbereich auf dem Rathausplatz.

Natürlich dürfen bei so einem Fest Musik, Moderatoren sowie Interviews mit interessanten Gästen aus der Region nicht fehlen. So werden sich z. B. Stars des ERC Ingolstadt vor Beginn der neuen Saison präsentieren. Live-Musik ist von 11 bis 23.30 Uhr geplant und auch da hat Radio IN noch eine Überraschung in der Hinterhand: Gleich vier Moderatoren und Redakteure, nämlich Oliver Scholtyssek, Diana Strassburg, Kerstin Schulz und Mike Weber präsentieren sich von einer ganz anderen Seite und treten mit ihren Bands auf.

Für weitere musikalische Farbtupfer sorgen „Kukh Mongol“ mit mongolischer Folklore, „Rodscha und Tom“ unterhalten mit ihrem Kinderprogramm und „Zackenflanke“ entführt das Publikum auf dem Rathausplatz ins tiefste Mittelalter.

Im Abendprogramm stehen dann drei regionale Bands mit sehr unterschiedlichen Musikrichtungen im Mittelpunkt: „Basement Boogie Bunch“ mit Rock'n Roll und Boogie aus den 50ern, „Captain's Bog“ mit Funk und Soul und „Gorilla Rodeo“ mit Ska und Country.

Für das leibliche Wohl sorgen die beiden Wirte Eugen Klos und Manfred Enzersberger mit einem breiten Angebot an Speisen und Getränken. Und – damit die Besucher den Rathausplatz ganz bequem erreichen – fahren die INVG-Busse am 2. August 2008 zum Nulltarif auf allen Linien.

Radio IN – vor 20 Jahren und heute



Als die Menschen der Steinzeit das Feuer entdeckt haben, müssen sie wahrscheinlich gedacht haben: „Was für eine tolle Erfindung, jetzt kommt lange Zeit erst mal nichts Neues.“ Ähnlich ging es mit Sicherheit auch 1988 der Radio-IN-Truppe der ersten Stunde: Alles war neu, es roch förmlich nach Hightech.



Das Radio IN-Team der ersten Stunde in der Donaustraße 11.

Fotos: Radio IN



Vor 20 Jahren legten die Moderatoren noch Schallplatten auf.

Die neuesten Kassettendecks waren installiert, die Bandmaschine glitzerte im Neonlicht und die zwei Plattenspieler konnte man sogar vom Mischpult aus starten. Die Werbung, die natürlich auch damals schon über das Wohl eines Radiosenders entschied, wurde in so genannten Cardmaschinen „abgefeuert“. Oder anders ausgedrückt: Man steckte Plastikteile, die in etwa zweimal so groß waren, wie Zigarettenschachteln, in Maschinen und hoffte, das sie auch funktionier-

ten. Die Fehler waren aber damals meist menschlicher Natur. Die Technik konnte man jedenfalls nicht verantwortlich machen, wenn der Moderator statt der Schallplatte die Hülle auflegte, oder das Band riss, weil es schlecht verklebt war. Heute reißt nichts mehr und das ist gut so.

Modernste Studiotechnik hat die alten mechanischen Maschinen ersetzt. Denn ohne Technik geht's einfach nichts mehr: Wo früher noch Schreibmaschinen standen, arbeiten die Redak-

teure am Computer mit Schnittprogrammen und Internet. Beiträge, die im Radio gesendet werden, sind viermal so schnell fertig wie vor 20 Jahren, alle PC's sind miteinander vernetzt und auch der Moderator muss nicht, wie in den Anfängen, seine Lieder im Archiv zusammensammeln, sondern ist mit wenigen Knopfdrücken „on air“. Bequem, effizient, keine Fehlerquellen: Modernste Technik eben - über die in 20 Jahren wahrscheinlich auch wieder müde gelächelt wird.



Das Aufnahmestudio in der Donaustraße.



Sichtung der Single-Schallplatten: So erfolgte die Musikauswahl vor 20 Jahren.

20 Jahre Radio IN



Radio IN – vor 20 Jahren und heute

Genau am 8. August 1988 ist die Radio Ingolstadt Programm GmbH & Co. KG ins Handelsregister eingetragen worden: Das war die Geburtsstunde einer bemerkenswerten Erfolgsgeschichte – denn heute steht Radio IN an der Spitze der Tagesreichweite in Bayern.



Radio IN heute: Moderator Thomas Tomaschek bedient die neueste Technik.



Moderator Michael Küster im neuen Sendestudio in der Schillerstraße 2 life „on Air“.

In den letzten 20 Jahren konnte der regionale Sender immer mehr Zuhörer gewinnen. Die aktuelle Funkanalyse Bayern ermittelte in diesem Jahr einen der höchsten Hörerzuwächse in ganz Bayern für Radio IN. 84.000 Personen hören ihren Heimatsender täglich – das ist ein Zuwachs von 34.000 gegenüber dem Vorjahr. Und für das Jahr 2009 wird die 100.000 Marke angestrebt. Was die „Radiomacher“ besonders freut, ist die breite Stammhörerschaft: 76,8% aller Hörer schalten regelmäßig – an vier bis sechs Tagen die Woche – Radio IN ein. Mit diesen erfreulichen Nachrichten lässt sich das 20. Jubiläum beruhigt feiern.

Fragt man Funkhaus-Geschäftsführer Engelbert Braun nach den Höhepunkten der letzten 20 Jahre, muss er nicht lange überlegen: „Der Umzug“, sagt er. Nach 19 Jahren in der Donaustraße 11 ging Radio IN Anfang dieses Jahres aus dem neuen Funkhaus im Donau-City-Center „on air“. Für das Radio IN-Team haben sich seither die Arbeitsbedingungen erleichtert, denn in der Donaustraße wurde technisch nicht viel verändert. Mit der neuesten Technik ausgestattet, lässt sich in der Schillerstraße das Programm viel einfacher gestalten. Im Laufe der Jahre hat Radio IN auch zahlreiche talentierte Moderatoren hervorgebracht. Zum Bedauern von Engelbert Braun verlor man eini-

ge an den Bayerischen Rundfunk. Er hofft jedoch auf ein Wiedersehen bei der Geburtstagsparty am 2. August: „In den Räumen des Bayerischen Rundfunks hängen Einladungen an unsere Ehemaligen aus.“

Einige Moderatoren haben ihr Metier gewechselt und arbeiten heute bei der „schreibenden Zunft.“ Im Rahmen der Feier am Rathausplatz werden zahlreiche aktive und ehemalige Radio IN-Moderatoren vor Ort sein und den Hörern die Gelegenheit bieten, das Gesicht hinter der Stimme kennenzulernen.



Seit 2008 sendet Radio IN aus dem Funkhaus im Donau-City-Center in der Schillerstraße. Die Moderatoren Max Forster (links) und Susi Henze (oben) bei der Arbeit.

Meilensteine des öffentlichen Nahverkehrs in Ingolstadt

Rund sechs Milliarden Mal nutzen die Menschen in Deutschland alljährlich den Bus. Sicherheit, Umweltbewusstsein, Zuverlässigkeit und Mobilität sind heute in unserem technischen Zeitalter, mit den fast rasend schnellen Veränderungen, mehr denn je maßgebende Kriterien für den Öffentlichen-Personen-Nahverkehr (ÖPNV).

Blickt man zurück auf die Geschichte des ÖPNV in Ingolstadt, so wird ersichtlich, dass über viele Jahr-

zehnte hinweg ein hohes Maß an Akzeptanz in der Bevölkerung geweckt wurde. In der heutigen „Autostadt“ Ingolstadt mit den über 120.000 Einwohnern bestätigt die beeindruckende Zahl von derzeit jährlich über 12,5 Millionen Bus-Fahrgäste die Attraktivität der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG). „Am 3. März 1921 um 12.30 Uhr verkehrte die Ingolstädter Tramway, die von Pferden gezogen wurde, zum letzten Mal. Genau 42 Jahre, drei Monate und 23 Tage hatte ihre Dienstfahrt

zwischen Haupt(Central)bahnhof und Stadtzentrum gedauert,“ weiß der Autor Leonhard Bergsteiner in seiner Schrift „Ingolstädter Tramway Hermann Reuß 1878–1921“ zu berichten. Ebenfalls am 3. März wurde die erste Probefahrt mit dem neuen Verkehrsmittel aufgenommen. Wahlweiser Betrieb mit Benzin oder Benzol, Vollgummireifen, größerer Fahrkomfort, da ohne Kettenantrieb, elektrische Innenbeleuchtung der Wagen, Höchstgeschwindigkeit 26 km/h zeichnete die Omnibusse aus.



Die Pferdebahn fährt durch die Theresienstraße zur Endhaltestelle beim Poppenbräu.



Jährlich 12,5 Millionen Fahrgäste nutzen die modernen Busse der INVG.

1878: Am 10. November geht die Pferdebahn in Betrieb.

1914: Der Magistrat beschließt die Elektrifizierung der Tram. Die Pläne scheitern aber nach Ende des Ersten Weltkriegs.

1921: Am 4. März lösen drei Omnibusse die Pferdebahn ab.

1931: Am 5. Februar übernimmt der Kraftverkehr Bayern die Aufgabe der Städtischen Verkehrsbetriebe und gleichzeitig deren vier Omnibusse. Die Firma Stempfll fährt auf der Linie Ingolstadt-Manching. Bis 1939 wird das Liniennetz Zug um Zug ausgebaut.

1939: Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs steigt das Fahrgastaufkommen zunächst noch an. Später kommt es zu Einschränkungen im Busverkehr. Die Busse werden wegen des chronischen Treibstoffmangels umgebaut und fahren zum Teil mit Holzgas, Anthrazitkohle und 1944 mit Braunkohle.

1945: Nach Wiederinbetriebnahme der Linie zum Hauptbahnhof mit einem Omnibus im Dezember erhält der KVB von den Besatzungsmächten Sonderzuweisungen an Kraftstoff und Reifen.

1963: Durch neue Linien werden die Gemeinden Brunnenreuth, Spitalhof und Ussernhörn des damaligen Landkreises Ingolstadt an den ÖPNV angeschlossen.

1967: Am 21. August wird der neue Omnibusbahnhof vor der ehemaligen Friedenskaserne offiziell in Betrieb genommen. Bis dahin war der Bahnhof vor der Franziskanerbasilika.

1969: Die ersten Warthehäuschen werden an den Bushaltestellen installiert. Sie sollen die Fahrgäste vor Wind und Wetter schützen.

1972: Nach der Gebietsreform werden zwei neue Linien in die eingemeindeten Ortschaften geführt.

1973: Ab 1. Januar werden Schüler kostenlos befördert.

1974: Der Bau eines Busbahnhofs am Hauptbahnhof wird beschlossen. Der KVB-Betriebshof an der Ettinger Straße 107 wird eingeweiht.

1976: Versuchsweise wird ein City-Bus eingesetzt.

1979: Die Gründung einer Verkehrskooperation führt zu einheitlichen Fahrpreisen.

1982: Zwischen Ingolstadt und Neuburg wird versuchsweise eine direkte Busverbindung eingeführt.

1984: Im April wird die neue Linienbus-Generation vorgestellt. Der Stadtbusverkehr wird von der Stadt mit über einer Mio. Mark subventioniert.

1986: Zum ersten Mal verkehren Nachtbusse.

1987: Das neue Liniennetz bringt erstaunliche Steigerungen bei den Fahrgastzahlen. Der Umbau des Omnibusbahnhofs an der Esplanade beginnt. Die ersten Busse mit Rußlfatern werden eingesetzt.

1988: Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft wird gegründet. An den langen Samstagen vor Weihnachten wird ein kostenloser Pendelbusverkehr zwischen Audi-Parkplatz und Innenstadt eingerichtet.

1989: Als erster Schritt zum regionalen Verkehrsverbund werden ab 1. November die fünf Nachbargemeinden Gaimersheim, Kösching, Lenting, Manching und Wettsetten in das Liniennetz einbezogen.

1990: Weitere zehn Nachbargemeinden erklären ihren Beitritt zum Verkehrsverbund der INVG, Baar-Ebenhausen, Böhmfeld, Buxheim, Egweil, Eitensheim, Hepberg, Hitzhofen, Nassenfels, Reichertshofen und Stammham werden am 1. Dezember 1990 durch die INVG bedient. Noch im Dezember 1990 zeichnet sich ein Fahrgastzuwachs von rund 20 Prozent ab. Die Firmen Kössl und Sigl werden Verbundpartner.

1991: Die Gemeinde Großmehring wird mit ihren Ortsteilen Demling, Katharinenberg und Theißing in das INVG-Verbindungsgebiet einbezogen. Die Fahrgastzahlen im Verbindungsgebiet haben sich zwischen 1987 und 1991 verdoppelt. Die INVG hat sich zu einer Alternative zum Individualverkehr entwickelt.

1992: Mittlerweile bedient die INVG ein Verkehrsgebiet, das die Stadt Ingolstadt und 14 Nachbargemeinden mit rund 170.000 Einwohnern umfasst. Täglich befördern 203 Fahrer mit 141 Omnibussen auf 27 Linien rund 40.000 Fahrgäste, im gesamten Jahr 11.911.000 Fahrgäste. Die Stadt Ingolstadt beteiligt sich an der Regionalbus Augsburg GmbH. Der Ingolstädter Airport-Express wird mit der Inbetriebnahme des neuen Flughafens München eingerichtet.

1993: Die ersten Weichen für ein Buspräferenzsystem werden gestellt. Die Linienbusse sind dann in der Lage, auf eine „Grüne Welle“ zu schalten. Reisezeitverkürzungen von rund 20 Prozent sollen möglich werden.

1994: Die Fahrgastzahl je Werktag ist auf 41.111 gestiegen. Eine eigene Altstadtlinie wird eingeführt – nach eineinhalb Jahren mangels Resonanz wieder eingestellt.

1996: Der Integrale Taktfahrplan Bayern (Bayern-Takt) wird in die Praxis umgesetzt. Das neue Einkaufszentrum „Westpark“ wird in den Linienbetrieb eingebunden.

1997: Die INVG-Zeitung „Haltestelle“ erscheint Anfang des Jahres mit einer Auflage von 80.000 Exemplaren zur Ergänzung der Öffentlichkeitsarbeit. Zum 1. November 1997 kommt es zur Einführung der LSA-Steuerung (Beginn auf der Linie 20) zur Effektivitätssteigerung des gesamten Busfahrbetriebes. Die Fahrgastentwicklung geht weiter konsequent nach oben – die Fahrgastzahlen sind mittlerweile bei 17.088.891 angelangt. Zum 1. November 1997 wird die Stadt Vohburg/Donau in den Linienverkehr der INVG eingebunden. Gleichzeitig mit dem Fahrplanwechsel ist die INVG erstmals auch im Internet vertreten.

1998: Seit 25. September beschleunigen neu eingeführte Busspuren auf der Münchener Straße, zwischen der Querspange und der Konrad-Adenauer-Brücke sowie auch in der Schutterstraße, den Linienverkehr. Am 24. Oktober feiert die INVG das 10-jährige Bestehen mit einem bunten Programm auf dem Rathausplatz. Nach 77 Jahren fährt dabei auch die historische Pferdebahn wieder mit einem restaurierten Originalwagen.

1999: Beim Bus-Sonderservice zur „miba 99“ im März zählt die INVG in den neun Tagen 80.908 zusätzliche Fahrgäste. Seit 1. Mai ist die neu eingeführte Biergartenlinie „0,5“ unterwegs. Der Erfolgsweg der INVG ist ungebrochen: Im gesamten Jahr werden über 18,1 Mio. Fahrgäste gezählt.

2000: Durch die Sperrung der Nord-Süd-Achse ist erstmals in der Geschichte der INVG ein Rückgang des Fahrgastaufkommens zu verzeichnen. Fast 500.000 Menschen benutzen während der Großveranstaltungen zum 750. Jubiläum der Stadt Ingolstadt den INVG-Bus-Service. Über 200 Busse der INVG sind derzeit für die Bevölkerung der Region im Einsatz.

2001/2002: Veränderte Altstadterschließung – nunmehr die INVG-Buslinien 10 und 11 fahren über die Nord-Süd-Achse – durch die Altstadt. Mit Einführung des EURO wird Busfahren günstiger. 200 neue Bus-Bordcomputer bringen wesentliche Erleichterung und Zeitersparnis. Die LSA-Steuerung für Ampeln wird vorangetrieben.

2002: Große Fahrgastbefragung und Fahrgastzahlung weist aus, dass die Busfahrgäste mit den Leistungen der INVG sehr zufrieden sind. 10 Jahre gibt es den Airport-Express X 109. Alle Busse werden mit Abgasreinigungssystemen nachgerüstet.

2003: Das Jahr der Jubiläen: 125 Jahre ÖPNV in Ingolstadt – 15 Jahre INVG – 80 Jahre Postbuslinie Ingolstadt-Beilngries.

2004: Die INVG erwirbt den KVB – Namensänderung in KVB Ingolstadt GmbH. Der INVG-Beirat wird zum INVG-Aufsichtsrat.

2005: Mit dem Fahrplan für das Jahr 2005 wird ein vollkommen neues Nachtliniennetz eingerichtet. Der Kunden-Service wird ausgebaut; Busfahrpläne sind im Internet abrufbar. Ein dynamisches Fahrgast-Informationssystem an Haltestellen wird installiert.

2006: Der letzte Postbusfahrer Deutschlands wird in den Ruhestand verabschiedet. Die KVB Ingolstadt GmbH erwirbt das Busunternehmen Sigl. Die moderne und preisgekrönte Neugestaltung der Bushaltestelle am Hauptbahnhof wird abgeschlossen.

2007: Die INVG erhält einen neuen Geschäftsführer: Dr. Robert Frank nimmt zum 1. Mai 2008 seine Tätigkeit bei der INVG auf. Am 1. Juli 2008 wird er auch zum Geschäftsführer der KVB Ingolstadt GmbH bestellt.

Die INVG beginnt gemeinsam mit der Polizei und der Ickstatt-Realschule ein Busbegleiterprogramm, bei dem Schüler in Eigeninitiative in den Bussen bei Konflikten eingreifen.

An Weihnachten werden „Weihnachtstickets“ verkauft, die als Wochen- oder Monatskarte zum Sonderpreis erworben werden können. Die Fahrgastzahlen können kurzfristig im Dezember 2007 um über 7 Prozent gesteigert werden.

2008: Die INVG beauftragt ein Verkehrsplanungsbüro mit der Erarbeitung einer Schwachstellenanalyse, um Entwicklungsmöglichkeiten des ÖPNV in Ingolstadt aufzuzeigen. Das Gutachten wird im Herbst 2008 erwartet und wird wohl zum Ausbau des Nahverkehrssystems führen.

Die Fahrgastzahlen bei der INVG steigen regelmäßig, im Durchschnitt kann die INVG 3,7 Prozent mehr Kunden erreichen. Unter anderem die stetig steigenden Kraftstoffkosten führen dazu, dass die INVG weiter wachsen kann.

20 Jahre INVG ist im Sommer 2008 das Motto. Vor 20 Jahren wurde die Erfolgsgeschichte der INVG mit dem Gründungsbeschluss des Stadtrates der Stadt Ingolstadt gestartet.

130 Jahre Nahverkehr in Ingolstadt



Fahrtenplan des Ingolstädter Tramway
im November 1878 beginnend.

Linie	Aufbruch				Ankunft			
	Stadt	Hauptbahnhof	Markt	Stadion	Stadt	Hauptbahnhof	Markt	Stadion
1	7:00	7:15	7:30	7:45	7:45	7:30	7:15	7:00
2	8:00	8:15	8:30	8:45	8:45	8:30	8:15	8:00
3	9:00	9:15	9:30	9:45	9:45	9:30	9:15	9:00
4	10:00	10:15	10:30	10:45	10:45	10:30	10:15	10:00
5	11:00	11:15	11:30	11:45	11:45	11:30	11:15	11:00
6	12:00	12:15	12:30	12:45	12:45	12:30	12:15	12:00
7	13:00	13:15	13:30	13:45	13:45	13:30	13:15	13:00
8	14:00	14:15	14:30	14:45	14:45	14:30	14:15	14:00
9	15:00	15:15	15:30	15:45	15:45	15:30	15:15	15:00
10	16:00	16:15	16:30	16:45	16:45	16:30	16:15	16:00
11	17:00	17:15	17:30	17:45	17:45	17:30	17:15	17:00
12	18:00	18:15	18:30	18:45	18:45	18:30	18:15	18:00
13	19:00	19:15	19:30	19:45	19:45	19:30	19:15	19:00
14	20:00	20:15	20:30	20:45	20:45	20:30	20:15	20:00



Der Beginn des Ingolstädter Nahverkehrs ist auf den 10. November 1878 datiert. Damals fuhr die erste Pferdebahn vom Poppenbräu über die Theresienstraße zum „Centralbahnhof“ (heutiger Hauptbahnhof).

1. Die Pferdebahn unterwegs in der Donaustraße in Ingolstadt.
2. Buspionier Georg Stempfl in den 20er Jahren mit seinem Linienfahrzeug.
3. Busverkehr in der Stadtmitte von Ingolstadt in den 60er Jahren.
4. Pferdebahn vor dem Centralbahnhof.
5. Blick auf das Städtische Reisebüro und auf den Omnibusbahnhof vor der Franziskanerkirche (ca. 30er Jahre)

6. Die moderne und preisgekrönte Bushaltestelle am Hauptbahnhof wurde im Jahr 2006 fertiggestellt.
7. Über 12,5 Millionen Fahrgäste benutzen jährlich die Busse der INVG.

130 Jahre Nahverkehr in Ingolstadt

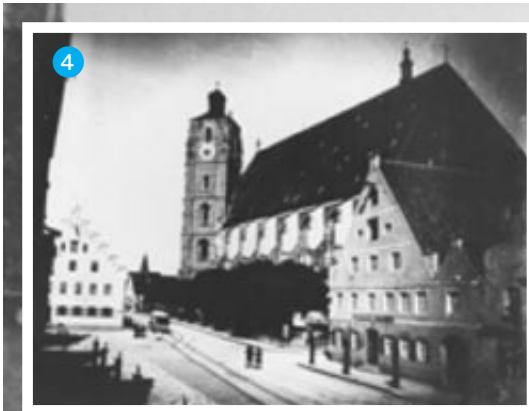


3 Fahrtenplan des Ingolstädter Tramway im November 1878 begonnen.

AUSGANGS					EINGANGS				
Linie	Wagen	Wagen	Wagen	Wagen	Linie	Wagen	Wagen	Wagen	Wagen
1	7:00	7:15	7:30	7:45	1	7:45	7:30	7:15	7:00
2	8:00	8:15	8:30	8:45	2	8:45	8:30	8:15	8:00
3	9:00	9:15	9:30	9:45	3	9:45	9:30	9:15	9:00
4	10:00	10:15	10:30	10:45	4	10:45	10:30	10:15	10:00
5	11:00	11:15	11:30	11:45	5	11:45	11:30	11:15	11:00
6	12:00	12:15	12:30	12:45	6	12:45	12:30	12:15	12:00
7	13:00	13:15	13:30	13:45	7	13:45	13:30	13:15	13:00
8	14:00	14:15	14:30	14:45	8	14:45	14:30	14:15	14:00
9	15:00	15:15	15:30	15:45	9	15:45	15:30	15:15	15:00
10	16:00	16:15	16:30	16:45	10	16:45	16:30	16:15	16:00
11	17:00	17:15	17:30	17:45	11	17:45	17:30	17:15	17:00
12	18:00	18:15	18:30	18:45	12	18:45	18:30	18:15	18:00
13	19:00	19:15	19:30	19:45	13	19:45	19:30	19:15	19:00
14	20:00	20:15	20:30	20:45	14	20:45	20:30	20:15	20:00
15	21:00	21:15	21:30	21:45	15	21:45	21:30	21:15	21:00
16	22:00	22:15	22:30	22:45	16	22:45	22:30	22:15	22:00
17	23:00	23:15	23:30	23:45	17	23:45	23:30	23:15	23:00
18	24:00	24:15	24:30	24:45	18	24:45	24:30	24:15	24:00

Fahrtregeln: Diese Fahrtenplan (Ausgangs, Eingangs, Abgangs, Anstands) ist für die Tramway (Ausgangs, Eingangs, Abgangs, Anstands) zu verwenden. Die Fahrtenplan (Ausgangs, Eingangs, Abgangs, Anstands) ist für die Tramway (Ausgangs, Eingangs, Abgangs, Anstands) zu verwenden.

Fahrtregeln: Diese Fahrtenplan (Ausgangs, Eingangs, Abgangs, Anstands) ist für die Tramway (Ausgangs, Eingangs, Abgangs, Anstands) zu verwenden. Die Fahrtenplan (Ausgangs, Eingangs, Abgangs, Anstands) ist für die Tramway (Ausgangs, Eingangs, Abgangs, Anstands) zu verwenden.



Ingolstädter Tramway H. Reuss.

Quittung
über 10 Pfennige.
J24929
Dieser Fahrchein ist auf Verlangen dem Controleur vorzuzeigen.

1. Die Pferdebahn als beliebtes Motiv für Postkartenmaler.
2. Die Pferdebahn unterwegs in der Donaustraße.
3. Der erste Fahrplan.
4. Vor dem Poppenbräu in der Theresienstraße war die Endhaltestelle der Pferdebahn.
5. Blick in die Moritzstraße – im Hintergrund ein Sommerwagen mit Gepäckanhänger

Wir bewegen Ingolstadt

Das Leistungsangebot der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft ist attraktiv – das bewiesen die rund 12 Mio. Fahrgäste, die jährlich die INVG in Anspruch nehmen. Die INVG bietet somit für die Bevölkerung eine echte Alternative zum Individualverkehr.



Eine attraktive Investition in die Infrastruktur, um den INVG-Kunden bestmöglichen Service zu bieten: Die 2006 neu gestaltete, moderne und preisgekrönte Bushaltestelle am Hauptbahnhof.

IMPRESSUM

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)

Herausgeber:

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG,
Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt, Tel. (08 41) 93 41 80

Verantwortlich für den Inhalt:

INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank

Redaktion:

Hans-Jürgen Binner, Leiter der INVG-Geschäftsstelle;
Sabine Gooss, Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH

Satz:

Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH,
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt,
Tel. (08 41) 96 66-6 40

Druck:

Mayer & Söhne, Druck- und Mediengruppe GmbH
Oberbernbacher Weg 7, 86551 Aichach
Auflage: 87.000 Stück

Verteilung:

An Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet.
Werbeagentur Christian Bauer, Tel. (08 41) 7 68 76

Programminweise, Termine und Preise ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten.

Situationsanalyse

Damit das Jahr für Jahr bestmöglich gelingt, wird seit 1987 jährlich eine Situationsanalyse des ÖPNV in der Region Ingolstadt durchgeführt. Fahrgastzählungen und Befragungen der Buskunden geben Aufschluss darüber, ob die Angebote der INVG den Wünschen der Fahrgäste entsprechen. Dies interessiert besonders, wenn größere Veränderungen am Angebot und im jährlich neu erstellten Fahrplan vorgenommen werden müssen.

Solche Veränderungen stehen z.B. bei einer Erweiterung des Einzugsgebiets an, wenn es auch gilt, neue Haltestellen zu finden und die Alltagstauglichkeit des Angebots zu testen.

Die INVG ist ein Dienstleistungsunternehmen

Die INVG ist jedoch kein Omnibusbetrieb, sondern ein Dienstleistungsunternehmen, dessen Aufgabenbereich das Betriebsmanagement auf dem vielfältigen und weitläufigen Gebiet des ÖPNV ist.

Realisiert wird der Nah- bzw. Linienverkehr von sieben regionalen und privaten Omnibusverkehrsunternehmen im Auftrag der INVG: Die KVB Ingolstadt GmbH, IN-BUS GmbH, Josef Spangler OHG, Reisebüro Stempfeler Verkehrsgesellschaft mbH, Reisebüro Kössl GmbH, Oswald Buchberger – Omnibus- und Mietwagen GmbH.

Auftrag der INVG

Gegründet wurde die INVG am 15. November 1988 durch die Stadt Ingolstadt. Alleiniger Gesellschafter sind die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mit einem Geschäftsanteil von 100 Prozent.

Der Auftrag der INVG besteht darin, den Einwohnern der Stadt Ingolstadt sowie 14 Gemeinden der Landkreise Eichstätt und Pfaffenhofen/Ilm eine bestmögliche Versorgung im Bereich des ÖPNV anzubieten. Derzeit erarbeiten 20 Mitarbeiter der INVG hierzu Konzepte und Modelle.

Über 12,5 Millionen Menschen nutzen jährlich die Busangebote der INVG.

Die INVG in Zahlen

Einwohner im Verkehrsgebiet	212.432
Fahrgäste	12.518.000
Buslinien	48
Haltestellen	775
Linienlänge in km	771.520
Wagenkilometer in Millionen	5.634
Mitarbeiter der INVG	20
Verkehrsunternehmen im Verbund	7
Fahrzeugbestand gesamt	240
Fahrpersonal der Verbundunternehmen	343

(Stand 2008)



Aufgaben und Herausforderungen

- H** Verkehrsforschung und konzeptionelle Verkehrsplanung auf dem Gebiet des ÖPNV
- H** Erarbeitung fahrgastorientierter Beförderungsbedingungen
- H** Ausstattung der Haltestellen mit Fahrgastinformationssystemen und Haltestelleneinrichtungen sowie deren Wartung und Pflege
- H** Gestaltung der Fahrpläne
- H** Die Gestaltung eines bezahlbaren Tarifsystems
- H** Marketing und Werbung
- H** Abstimmung und Festlegung von Linienführung, Betriebsleistung, Fahr- und Umlaufplanungen für jeden Tag des Jahres
- H** Bau und Unterhalt von Haltestelleninseln, Haltebuchten, Wendeschleifen, Wartehallen, Bussonderspuren und sonstiger Verkehrseinrichtungen



Sicher, pünktlich und bequem reisen – mit den modernen Linienbussen der INVG

Freiwillige Schülerbeförderung

Als einzige Stadt in Bayern bietet Ingolstadt zusammen mit der INVG eine so genannte freiwillige Schülerbeförderung zu besonders günstigen Konditionen an. Dabei handelt es sich um eine Leistung der Stadt Ingolstadt für ihre Bürger mit dem Ziel, den Weg von und zur Schule sicher zu machen. Anträge für die neue Schülerkarte für das kommende Schuljahr 2008/2009 können jetzt in der INVG-Geschäftsstelle abgeholt werden.

Freiwilliger Zuschuss

Die Stadt Ingolstadt gewährt derzeit Schülern, die nicht die Kriterien der gesetzlichen Kostenfreiheit des Schulwegs erfüllen, auf freiwilliger Basis einen Zuschuss für ihre Schülerkarte. Der Tarif der INVG für die Schülerkarte liegt bei derzeit 38 Euro pro Monat. Der Zuschuss der Stadt beträgt 23 Euro, sodass die Eigenbeteiligung 15 Euro für die Tarifstufe 10 ausmacht. Bei Nutzung mehrerer Tarifstufen erhöht sich die Eigenbeteiligung anteilig.

Diese Regelung wird derzeit nur gewährt, wenn sich die Antragssteller verpflichten, die Schülerkarte für zwölf oder sechs aufeinander folgende Monate des jeweiligen Schuljahres zu kaufen. Rund 3.7000 Schüler hatten im vergangenen Jahr Anspruch auf die kostenlose Busbeförderung zur Schule – ohne Eigenbeteiligung.

3100 Schüler, die nicht unter die gesetzliche Kostenfreiheit des Schulwegs fallen, werden bei der Eigenbeteiligung an der Fahrkarte von der Stadt – freiwillig – unterstützt.

Anträge für die Schülerbeförderung gibt die INVG über die Schulen aus. Sie können aber auch im Kundenzentrum der INVG in der Dollstraße 7 in Ingolstadt abgeholt werden.

Eigenbeteiligung

Erwerben können die Schülerkarte alle Schüler und Berufsschüler, die mit erstem Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder hier immatrikuliert sind sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule. Berechtig sind auch Ingolstädter Kinder, die noch keine Schule besuchen, aber das sechste Lebensjahr schon vollendet haben.

Kostenfreie Schülerkarte

Kostenfreie Schülerkarten erhalten diejenigen Schüler, bei denen der Schulweg weiter ist als zwei Kilometer (Jahrgangsstufe 1 bis 4) bzw. mehr als drei Kilometer Fußweg (Jahrgangsstufe 5-10) beträgt. Dabei ist ein gesonderter Antrag beim Schulverwaltungsamt der Stadt Ingolstadt

erforderlich. Das städtische Schulverwaltungsamt ist Auf der Schanz 39 in Ingolstadt zu finden bzw. telefonisch zu erreichen unter der Nummer (0841) 3052732.

Für 95 Cent von und zur Schule

Wer sich den günstigen Preis der freiwilligen Schülerbeförderung deutlich vor Augen führen möchte, kann eine einfache Rechnung aufstellen: Auf das Schuljahr gerechnet entstehen Kosten in Höhe von 456 Euro (zwölf Schülermonatskarten à 38 Euro). Die Stadt übernimmt für das Schuljahr freiwillig 276 Euro, sodass die Eigenbeteiligung der Schüler bei 190 Euro liegt. Das bedeutet: Der Schüler zahlt für die Nutzung der INVG-Buslinien monatlich nur 15 Euro. Wird der Preis auf die 188 Schultage umgeschlagen, kommt man auf einen Betrag von 95 Cent pro täglichem Schulweg.

Einzigartige Leistung

Wer die freiwillige Schülerbeförderung zu diesem Preis nicht nutzen möchte, da die Kinder z. B. nicht an allen Schultagen mit dem Bus fahren, kann auf folgende Alternativen zurückgreifen: „Einzelkarte für Kinder“, „Streifenkarte“ oder teilweise auch die „Kurzstreckenkarte für Kinder“. Dabei entstehen je Fahrt Kosten zwischen 80 Cent und 1,30 Euro.

Aber nicht nur für die Fahrt zur und von der Schule ist die Schülerkarte gültig, sondern auch zum Beispiel für Fahrten zur Freizeitgestaltung – egal wann und wohin. In anderen Städten gibt es die finanzielle Unterstützung der Schüler für deren Mobilität nicht.



Es besteht darüber hinaus das Angebot, bereits mit der Antragsstelle durch Zukauf die Differenz zwischen der Tarifstufe 1 (Zone 10) und den weiteren Tarifstufen IN+ bzw. Tarifstufe 2 zu entrichten.

Für Familien mit drei oder mehr Kindern – ausgenommen Berufsschülern und Studenten – wird für das dritte und jedes weitere Kind die Schülerkarte auf Antrag kostenfrei ausgestellt

Die Fahrt zur Schule? Aber sicher!



Gehen Sie auf Nummer sicher.



Eltern stehen oft vor einer schwierigen Entscheidung, wenn es um das Wohl ihrer Kinder geht. Mit dem Umstieg in eine weiterführende Schule stellt sich die Frage:

Wie sicher ist der Schulweg?

Die INVG gibt die Antwort!

Denn jetzt können Sie zusammen mit Ihrem Nachwuchs den Hin- und Rückweg zur neuen Schule mit dem Bus kostenlos erkunden.



Was bietet unsere Probefahrt?



- kostenlose Hin- und Rückfahrt zur neuen Schule
- Eltern, Großeltern und Geschwister fahren ebenfalls kostenlos mit (maximal 5 Personen)



So einfach geht's!



Schneiden Sie einfach den untenstehenden Probefahrt-Gutschein aus und geben ihn bei der INVG im Kundenzentrum in der Dollstraße ab oder schicken ihn an die INVG-Geschäftsstelle, Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt.

Sie bekommen dann von uns einen gültigen Fahrschein, mit dem maximal fünf Familienmitglieder den neuen Schulweg erkunden können. Selbstverständlich können Sie Tag und Uhrzeit Ihrer Testfahrt frei wählen – Sie entwerten den Probefahrtsschein einfach bei Fahrtantritt.

Einladung zur Probefahrt

für alle zukünftigen 1. und 5. Klässler!

Jetzt kostenlos mit der INVG den neuen Schulweg testen!

Probefahrtgutschein

Bitte senden Sie mir einen gültigen Fahrschein an folgende Adresse:

Name und Vorname der/des Erziehungsberechtigten

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Ich möchte das Angebot der INVG nutzen und zusammen mit meiner Familie den neuen Schulweg testen!

Den Probefahrtgutschein direkt im INVG-Kundenzentrum in der Dollstraße 7 abgeben oder an die INVG-Geschäftsstelle senden.

Neue Schule

Datum, Ort

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

INGOLSTÄDTER AIRPORT EXPRESS

Täglich ab 3.00 Uhr sowie ab 5.00 Uhr bis 20.00 Uhr im 90-Minuten-Takt und um 22.15 Uhr ist der Airport Express X 109 von Ingolstadt aus direkt zum Flughafen München mit Urlaubern, Geschäftsreisenden, Berufspendlern und Tagesausflüglern unterwegs.

Vom Flughafen aus geht es ab 5.10 Uhr alle 90 Minuten bis 21.40 Uhr und um 00.10 Uhr nach Ingolstadt. Über die A9 benötigen die KVB-Busse etwa eine Stunde für die Fahrtstrecke. Neben der Sicherheit ist die Pünktlichkeit selbstverständlich oberstes Gebot.

Zuverlässig zum Flughafen

Ein großer Vorteil für die Fahrgäste: Durch die jahrelange Erfahrung der Buschauffeure auf der stark frequentierten Strecke – auf der es immer wieder durch Staus zu Behinderung für die Autofahrer kommt – haben in diesen Fällen die Busfahrer ihre Schleichwege, diese Staus zu umgehen. Zudem stehen sie auch untereinander im Funkkontakt, sodass sie sich gegebenenfalls frühzeitig über die Behinderungen informieren können.

Die Zuverlässigkeit des Airport-Express ist ein großer Bonus: Jeder Fahrgast, der an einer der Haltestellen in Ingolstadt wartet, wird zum Flughafen gebracht. Seit 2008 sind drei große, bequeme Reisebusse im Einsatz und decken so den Transportmittelbedarf gut ab.

Sollte der Airport-Express bereits voll besetzt sein, werden Taxis eingesetzt. In der Regel ist keine Voranmeldung nötig. Bei größeren Gruppen ist eine Voranmeldung wünschenswert und



Der Besucherpark ist für Jung und Alt immer ein Erlebnis.

sinnvoll, um den Einsatz der Busse besser planbar zu machen.

Darüber hinaus ist eine Anmeldung erforderlich, wenn Fahrgäste in Langenbruck oder in Schweitenkirchen zusteigen möchten – hier hält der Bus nicht automatisch.

Pkw-Parkplätze auf dem KVB-Betriebshof

Im Betriebshof der KVB in der Ettinger Straße 107 in Ingolstadt startet der Airport-Express X 109. Dort stehen für die Fahrgäste Fahrplätze bei Voranmeldung zur Verfügung, sodass man sich während der Geschäftsreise oder des Urlaubs keine Sorgen um den Pkw machen muss.

Tagesausflüge zum Flughafen zum Preis eines Mittagessens

Mit der Aktion „Tagesausflüge zum Preis eines Mittagessens“ erlebt der Airport-Express einen

weiteren Höhenflug. Das hauptsächlich für Familien mit Kindern, Ausflugsunternehmen, Kindergärten und Schulen eingerichtete Angebot ist überaus beliebt. Diese Sonderaktion beinhaltet im günstigen Fahrpreis neben der Hin- und Rückfahrt auch ein Hauptgericht im Restaurant des Besucherparks. Die Ausflugsangebote gelten allerdings nicht für Flugreisende und Berufspendler.

Infos und Tickets für die Tagesausflüge gibt es bei der KVB Ingolstadt GmbH – Telefon (08 41) 93 41 80; im Kundenbüro am ZOB unter (08 41) 3 30 38 und im TUI-Reisecenter am Westpark (08 41) 49 30 40.

Beim Besucherservice des Münchener Flughafens können die beliebten Flughafen-Rundfahrten für Einzelbesucher gebucht werden.

Reservierungen bzw. der Kauf von Karten im Voraus möglich: montags bis donnerstags von jeweils 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr über die Telefon-Hotline (089) 976-4 1333.

Mit der Buchung erhalten die Rundfahrtteilnehmer einen Beleg, mit dem sie ihre Tickets spätestens 30 Minuten vor ihrer Tour beim Counter im Besucherzentrum abholen können.

Da die Tour auch durch den Sicherheitsbereich führt, benötigt jeder Erwachsene über 16 Jahre bei der fälligen Personenkontrolle ein gültiges Personendokument.

Rundfahrten für Einzelbesucher starten montags bis freitags jeweils um 13.30 Uhr. An Wochenenden und Feiertagen gibt es drei Rundfahrten – um 11.30 Uhr, 13.30 Uhr und 15.30 Uhr.



X 109 Expressbus X 109 Ingolstädter Airport Express - Ingolstadt - Audi-Forum - MUC Flughafen München X 109

alle Tage 1

Ingolstadt - KVB-Betriebsgelände	03.00	05.00	06.30	08.00	09.30	11.00	12.30	14.00	15.30	17.00	18.30	20.00	22.15
Ingolstadt - Audi-Forum	03.02	05.02	06.32	08.02	09.32	11.02	12.32	14.02	15.32	17.02	18.32	20.02	22.17
Ingolstadt - ZOB Bussteig 20	03.08	05.08	06.38	08.08	09.38	11.08	12.38	14.08	15.38	17.08	18.38	20.08	22.23
Ingolstadt Village*	∩	∩	∩	∩	∩	11.07	12.37	14.07	15.37	17.07	18.37	20.07	∩
Ingolstadt - Kurt-Huber-Straße	03.13	05.13	06.43	08.13	09.43	11.13	12.43	14.13	15.43	17.13	18.43	20.13	22.28
Flughafen München - Briefzentrum Freising	∩	05.53	07.23	08.53	∩	∩	∩	∩	∩	∩	∩	20.53	23.08
Flughafen München - Besucherpark	03.52	05.56	07.26	08.56	10.22	11.52	13.22	14.52	16.22	17.52	19.22	20.56	23.11
Flughafen München - Terminal 1 Bereich A/B	03.54	05.58	07.28	08.58	10.24	11.54	13.24	14.54	16.24	17.54	19.24	20.58	23.13
Flughafen München - Zentralbereich	03.56	06.00	07.30	09.00	10.26	11.56	13.26	14.56	16.26	17.56	19.26	21.00	23.15
Flughafen München - Terminal 2 E 03	04.01	06.05	07.35	09.05	10.31	12.01	13.31	15.01	16.31	18.01	19.31	21.05	23.20

Hält bei Bedarf an den BAB-Anschlußstellen Langenbruck, Agip Tankstelle und Pfaffenhofen, bei der Total Tankstelle jeweils zum Einsteigen;

1 = fährt nicht am 24. u. am 31. Dezember;

* = Nur Montag bis Samstag nicht an Feiertagen. Fahrgäste müssen sich mindestens eine Stunde vor der gewünschten Abfahrt telefonisch unter der Telefonnummer 0841 / 490 16 0 anmelden. Die Beförderung erfolgt via Taxi o. Kleinbus bis zur Haltestelle Kurt-Huber-Str. und von dort weiter m. dem Airport Express;

X 109 Expressbus X 109 Ingolstädter Airport Express - MUC Flughafen München - Ingolstadt - Audi-Forum X 109

alle Tage 1

Flughafen München - Terminal 2 E 03	05.10	06.40	08.10	09.40	11.10	12.40	14.10	15.40	17.10	18.40	20.10	21.40	00.10
Flughafen München - Terminal 1 Bereich A/B	05.13	06.43	08.13	09.43	11.13	12.43	14.13	15.43	17.13	18.43	20.13	21.43	00.13
Flughafen München - Zentralbereich	05.17	06.47	08.17	09.47	11.17	12.47	14.17	15.47	17.17	18.47	20.17	21.47	00.17
Flughafen München - Besucherpark	05.20	06.50	08.20	09.50	11.20	12.50	14.20	15.50	17.20	18.50	20.20	21.50	00.20
Flughafen München - Briefzentrum Freising	05.23	06.53	∩	∩	∩	12.53	14.23	15.53	17.23	∩	∩	∩	∩
Ingolstadt - Kurt-Huber-Straße	06.03	07.33	09.00	10.30	12.00	13.33	15.03	16.33	18.03	19.30	21.00	22.30	01.00
Ingolstadt Village**	∩	∩	∩	10.36	12.06	13.39	15.09	16.39	18.09	∩	∩	∩	∩
Ingolstadt - ZOB Bussteig 20	06.10	07.40	09.07	10.37	12.07	13.40	15.10	16.40	18.10	19.37	21.07	22.37	01.07
Ingolstadt - Audi-Forum	06.16	07.46	09.13	10.43	12.13	13.46	15.16	16.46	18.16	19.43	21.13	22.43	01.13
Ingolstadt - KVB-Betriebshof	06.19	07.49	09.16	10.46	12.16	13.49	15.19	16.49	18.19	19.46	21.16	22.46	01.16

Hält bei Bedarf an den BAB-Anschlußstellen Pfaffenhofen, bei der Total Tankstelle und Langenbruck, Agip Tankstelle jeweils zum Aussteigen;

1 = fährt nicht am 24. u. am 31. Dezember;

** = Nur Montag bis Samstag nicht an Feiertagen. Fahrgäste müssen an der Haltestelle Kurt-Huber-Straße umsteigen und werden von dort mit Taxen oder Kleinbussen zum Ingolstadt Village befördert;

1. Einzelfahrkarten

		Ingolstadt	Pfaffenhofen
Erwachsene	Einzelfahrt	€ 16,50	10,50
	Hin- u. Rückfahrt	€ 27,00	15,50
Kinder	Einzelfahrt	€ 11,50	7,50
	Hin- u. Rückfahrt	€ 20,00	11,50
Familie	Einzelfahrt	€ 33,00	21,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 55,00	33,00

2. Zeitkarten

		Ingolstadt	Pfaffenhofen
Woche	Erwachsene	€ 54,00	43,50
	Azubi	€ 44,50	33,00
Monat	Erwachsene	€ 177,00	145,00
	Azubi	€ 135,00	114,00
Jahr	Erwachsene	€ 1.600,00	1.380,00
	Azubi	€ 1.250,00	1.080,00

Die einmalige Hin- und Rückfahrt zum ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof) mit den INVG-Verkehrsmitteln ist im Tarif enthalten. Die Karten erhalten Sie in Ihrem Reisebüro, in der INVG-Mobilitätszentrale, am ZOB und im Bus.


KVB Ingolstadt GmbH, Ettinger Straße 107, 85057 Ingolstadt, Tel. 08 41 - 49 01 60

3. Ingolstadt Village (FOC)

Fahrten zwischen Ingolstadt Village (FOC) und Flughafen München

Erwachsene	Einzelfahrt	€ 19,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 29,00
Kinder	Einzelfahrt	€ 14,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 22,00
Familie	Einzelfahrt	€ 36,00
	Hin- u. Rückfahrt	€ 57,00

4. Sondertarife auf Anfrage

 Rollstuhlfahrer werden auf Wunsch bei allen Fahrten ohne Aufpreis vom Malteser Hilfsdienst oder einem Taxi befördert.

Gültig ab 10. Dezember 2006



INGOLSTÄDTER AIRPORT EXPRESS

Info-Tel.: (08 41) 4 90 16-20

E-Mail: airport-express@kvb.ingolstadt.de

Internet: www.kvb.ingolstadt.de

Schnellbuslinie X 80

JVB-JÄGLE

LINIE X80 EICHSTÄTT – INGOLSTADT

FAHRPLAN

Kursnummer	8500	8502	8504	8506	8508	8510	8512	8514	8516	8518	8520	8522
Beschränkungen	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
Eichstätt , Leonrodplatz	5:52	6:52	7:52	8:52	9:52	11:22	12:22	13:22	14:32	15:32	16:32	17:32
– Ostenstraße/Uni	5:53	6:53	7:53	8:53	9:53	11:23	12:23	13:23	14:33	15:33	16:33	17:33
– Ostenstraße, Krankenhaus	5:54	6:54	7:54	8:54	9:54	11:24	12:24	13:24	14:34	15:34	16:34	17:34
– Pirkheimer Brücke	5:57	6:57	7:57	8:57	9:57	11:27	12:27	13:27	14:37	15:37	16:37	17:37
Pietenfeld Ort	6:02	7:02	8:02	9:02	10:02	11:32	12:32	13:32	14:42	15:42	16:42	17:42
Ingolstadt , Friedrichsh., Jupiterstr.	6:22	7:22	8:22	9:22	10:22	11:52	12:52	13:52	15:02	16:02	17:02	18:02
– Friedrichshofener Straße	6:23	7:23	8:23	9:23	10:23	11:53	12:53	13:53	15:03	16:03	17:03	18:03
– Krumenauerstraße/Klinikum	6:26	7:26	8:26	9:26	10:26	11:56	12:56	13:56	15:06	16:06	17:06	18:06
– Neuburger/Permoserstraße	6:28	7:28	8:28	9:28	10:28	11:58	12:58	13:58	15:08	16:08	17:08	18:08
– Neuburger/Haltmayrstraße	6:29	7:29	8:29	9:29	10:29	11:59	12:59	13:59	15:09	16:09	17:09	18:09
– Kreuztor/Uni	6:33	7:33	8:33	9:33	10:33	12:03	13:03	14:03	15:13	16:13	17:13	18:13
– Omnibusbf. (ZOB) Steig 15	6:36	7:36	8:36	9:36	10:36	12:06	13:06	14:06	15:16	16:16	17:16	18:16

A = Montag bis Freitag an Werktagen

Gültig ab 1. Februar 2008

JVB-JÄGLE

LINIE X80 INGOLSTADT – EICHSTÄTT

FAHRPLAN

Kursnummer	8501	8503	8505	8507	8509	8511	8513	8715	8517	8519	8521	8523
Beschränkungen	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
Ingolstadt , Omnibusbf. (ZOB) Steig 15	6:50	7:50	8:50	9:50	11:20	12:20	13:20	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30
– Kreuztor/Uni	6:54	7:54	8:54	9:54	11:24	12:24	13:24	14:34	15:34	16:34	17:34	18:34
– Neuburger/Haltmayrstraße	6:58	7:58	8:58	9:58	11:28	12:28	13:28	14:38	15:38	16:38	17:38	18:38
– Neuburger/Permoserstraße	6:59	7:59	8:59	9:59	11:29	12:29	13:29	14:39	15:39	16:39	17:39	18:39
– Krumenauerstraße/Klinikum	7:02	8:02	9:02	10:02	11:32	12:32	13:32	14:42	15:42	16:42	17:42	18:42
– Friedrichshofener Straße	7:04	8:04	9:04	10:04	11:34	12:34	13:34	14:44	15:44	16:44	17:44	18:44
– Friedrichshofen, Jupiterstraße	7:05	8:05	9:05	10:05	11:35	12:35	13:35	14:45	15:45	16:45	17:45	18:45
Pietenfeld Ort	7:25	8:25	9:25	10:25	11:55	12:55	13:55	15:05	16:05	17:05	18:05	19:05
Eichstätt , Pirkheimer Brücke	7:30	8:30	9:30	10:30	12:00	13:00	14:00	15:10	16:10	17:10	18:10	19:10
– Ostenstraße, Krankenhaus	7:32	8:32	9:32	10:32	12:02	13:02	14:02	15:12	16:12	17:12	18:12	19:12
– Ostenstraße, Uni	7:33	8:33	9:33	10:33	12:03	13:03	14:03	15:13	16:13	17:13	18:13	19:13
– Leonrodplatz/Residenzplatz	7:34	8:34	9:34	10:34	12:04	13:04	14:04	15:14	16:14	17:14	18:14	19:14

A = Montag bis Freitag an Werktagen

FAHRPREISE

Von:	Einzelkarte*	Wochenkarte	Monatskarte	Schüler-Mo.-karte**	6-er Karte	BahnCard Erw.	BahnCard Kind	Nach:
EICHSTÄTT	2,30 €	16,10 €	55,50 €	43,60 €	11,50 €	1,70 €	0,90 €	PIETENFELD
EICHSTÄTT (alle Haltestellen) und	4,60 €	29,60 €	104,00 €	80,00 €	23,00 €	3,50 €	1,70 €	IN Friedrichsh. Str. / Klinikum
PIETENFELD	4,90 €	31,70 €	110,00 €	84,20 €	24,50 €	3,70 €	1,90 €	IN übrige Haltestellen

* Kinderermäßigung vom vollendeten 6. bis zum 14. Lebensjahr: 50 %

** Schüler-, Student-, Azubi-Ermäßigung mit gültigem Berechtigungsausweis

Die INVG erkennt im Stadtgebiet der Stadt Ingolstadt die Fahrkarten der Schnellbuslinie X 80 an. Der Einzelfahrschein der Schnellbuslinie X 80 gilt für die Fahrt von Eichstätt bis zum ZOB und anschließender Weiterfahrt innerhalb der Zone 10. Die Zeitkarten gelten uneingeschränkt in der Zone 10. Fahrgäste der Schnellbuslinie X 80, die nur einen Fahrschein bis Friedrichshofen gelöst haben, müssen sich für die Weiterfahrt im Liniennetz der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft einen Fahrschein der INVG kaufen. Das Westpark-Einkaufszentrum ist von der Haltestelle Friedrichshofener Straße über einen kurzen Fußweg direkt erreichbar.



Ein eingespieltes Team bei IN-BUS Reiseverkehr: Busfahrer Erhard Kramer, Marion Kubiak, Günther Herbst und Geschäftsführer Korbinian Raßhofer.

Sicher, komfortabel und umweltfreundlich mit dem Bus zu den Weltmetropolen wie London, Paris, Rom, Berlin oder auch auf Schul-, Ausflugs- und Vereinsfahrten die reizvolle nähere Umgebung entdecken: Die IN-BUS GmbH ist für die Bevölkerung ein kompetenter Partner. Auch viele Firmen der Region wissen den Service von IN-Bus Reiseverkehr zu schätzen.

Im Februar 2003 wurde die IN-BUS GmbH als Tochtergesellschaft der KVB Ingolstadt GmbH gegründet. Zusammen mit dem KVB betreut die IN-BUS GmbH ebenso einen Großteil des INVG-Tarifgebietes.

Im Dezember 2005 hat die IN-BUS GmbH von Sigl-Reisen die hochwertigen Reiseverkehre übernommen. Neben der Audi AG und Reisen à la Hobmeier vertrauen zahlreiche Vereine, Organisationen und Privatkunden auf die jahrzehntelange Erfahrung des eingespielten Teams. Familiärer Bord-Service auf Wunsch ist bei IN-BUS ebenso selbstverständlich wie die strikte Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften, damit man die entspannte Bequemlichkeit der top-gepflegten Reisebusse genießen kann.

Aktuelle Reiseziele sind in den kommenden Wochen und Monaten u.a. eine 5-Tage-Tour zum Bömerwald, „bärig gut“ zeigt sich Berlin als pulsierende Hauptstadt an der Spree mit jeder Menge Sehenswürdigkeiten, unzähligen Museen, Einkaufsstrassen, Stadtteile voller Ambiente und buntem Kulturleben.

Auch die Wachau lockt mit dem „Loisium“ – es ist das Ausflugsziel für Weininteressierte und alle, die einen unterhaltsamen Ausflug zu zweit, mit der Familie oder gemeinsam mit Freunden machen wollen. Hier kann man den niederösterreichischen Wein auf einzigartige Weise mit allen fünf Sinnen entdecken.

Aktuelle Reiseangebote

Berlin

18.07.- 20.07. 08 – 3 Tage *Fahrgarantie* nur €159,-
15.08.- 17.08. 08 – 3 Tage nur €165,-
 Fahrt, 2 x Ü/F im 4****-Kanthotel Nähe Ku'-damm, inkl. Potsdam, Stadtrundfahrt in Berlin und Leipzig, Reichstag mit Führung, Möglichkeit zum Besuch von Musicals

Wenatex, 22.08.2008

Werbefahrt und Wolfgangsee **nur € 5,-**

Südtirol

07.10.- 09.10.2008 – 3 Tage
 Fahrt, 2 x Ü/F, im 3***Hotel Idealpark, 2x Abendessen, Stadtführung Meran und Bozen, Törggelen, Weinprobe **nur €199,-**

Wachau, Loisium

17.10.- 19.10.2008 – 3 Tage
 Fahrt, 2 x Ü/F, 1 x Abendessen im Strasser Hof, Stadtrundfahrt in Linz, Schifffahrt Krems/Melk und Führung im Loisium, Schifffahrt in Passau **nur €199,-**

Durchschnittlich rund 17.000 Kilometer pro Monat ist derzeit die Fahrzeugflotte mit vier modernen Bussen im Reiseverkehr unterwegs – selbstverständlich auch umweltfreundlich, denn die neuen Busse sind mit Motoren ausgestattet, die schon jetzt die ab Oktober 2008 geforderten Richtlinien der EU beim Abgasverhalten erfüllen.

IN-BUS Reiseverkehr Kontakt:

Messerschmittstraße 12
85053 Ingolstadt
Tel. (08 41) 37 07 80-21
Telefax (08 41) 37 07 80-29
E-Mail: reisen@in-bus.de
Immer aktuelle Reiseangebote im Internet:
www.in-bus.de



Reisebüro – Omnibusbetrieb
 Messerschmittstr. 12
 85053 Ingolstadt
Tel.: (0841) 370 780 - 21
Fax: (0841) 370 780 - 29

Bayern-Ticket

Das Bayern-Ticket, das Bayern-Ticket Single und das Bayern-Ticket Nacht gelten auch innerhalb des INVG-Verkehrsgebietes und bei der INVG für die Linienbusse ohne Zeitbeschränkungen. Das Bayern-Ticket und das Bayern-Ticket Single können bei allen Busfahrern des INVG-Verbundverkehrs und in einigen ausgesuchten Vorverkaufsstellen erworben werden.

Mit den DB-Angeboten City-Ticket und Bayern-Ticket lassen sich Bahnfahrt und INVG-Nutzung kombinieren. Wer nach Ingolstadt reist, kann gleich auf die INVG umsteigen und wer ab Ingolstadt einen Ausflug machen will, kann problemlos von den Bussen der INVG auf die Nahverkehrszüge der Bahn umsteigen.

Bayern-Ticket Single € 19,00

Wer?

Das Bayern-Ticket Single gilt für Einzelreisende

Wann?

Die Fahrkarte gilt von Montag bis Sonntag an dem auf der Fahrkarte angegebenen Geltungstag für beliebig viele Fahrten und zwar **ab 9.00Uhr des angegebenen Geltungstages bis 3.00 Uhr des Folgetages**, an allen Samstagen und Sonntagen sowie den in ganz Bayern gültigen gesetzlichen Wochenfeiertagen von 0.00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 3.00 Uhr des Folgetages. Für die Geltungsbereiche außerhalb Bayerns gilt die Feiertagsregelung nur, wenn der angegebene Geltungstag in Bayern und dem betreffenden Geltungsbereich gesetzlicher Feiertag ist. Ansonsten gilt die Benutzung des Angebots erst ab 9.00 Uhr.

Wo?

Das Ticket gilt in Zügen der Produktklasse C (IRE, RE, RB, S) von Verkehrsunternehmen des DB-Konzerns auf allen Strecken in Bayern.

Das Bayern-Ticket Single gilt auch auf folgenden Streckenabschnitten: In Baden-Württemberg bis Ulm Hbf (im Verkehr von und nach den bayerischen Orten Thalfngen, Oberelchingen- und Unterelchingen) und Lindau – Memmingen über Kißlegg; auf der Außerfernbahn (Vils (GR) – Reutte (Tirol) – Ehrwald (Gr) im Verkehr von und nach Deutschland, jedoch nicht im innerösterreichischen Binnenverkehr von und nach Kufstein sowie Salzburg Hbf. Es gilt auch im ein- und ausbrechenden Verkehr mit Verkehrs-/Tarifverbänden und Verkehrsgemeinschaften. Innerhalb von Verkehrs-/Tarifverbänden und Verkehrsgemeinschaften gilt es nur dann, wenn dies in einer besonderen Vereinbarung geregelt wurde. Bayern-Ticket Single werden in den Zügen anderer Eisenbahnverkehrsunternehmen nur dann anerkannt, wenn dies in einer besonderen Vereinbarung geregelt wurde. In Bussen der regionalen

Omnibusgesellschaften der DB oder anderer Gesellschaften – auch wenn es sich um Schienenersatz-, Anstoß- oder Parallelverkehr handelt – gilt es nur, wenn das in den Tarifen der jeweiligen Busgesellschaften besonders geregelt ist. Ausnahmen werden in einer besonderen Vereinbarung geregelt.

Womit?

Sie fahren mit dem InterRegioExpress (IRE), dem RegionalExpress (RE), der Regionalbahn (RB) und der S-Bahn in der 2. Wagenklasse.

Hinweise

Rückgabe, Umtausch und Erstattung nicht benutzter Tickets sowie Platzreservierung und 1.-Klasse-Fahrten sind ausgeschlossen.

Wenn die Züge nicht voll sind, können Sie Ihr Fahrrad mitnehmen. Dazu benötigen Sie zusätzlich pro Fahrrad eine Fahrradkarte des Nahverkehrs. In Verbindung mit dem Bayern-Ticket Single gilt die Fahrradkarte den ganzen Tag für beliebig viele Fahrten in den Nahverkehrszügen. Die Fahrradmitnahme innerhalb des INVG-Verbundverkehrs ist nicht gestattet. Darüber hinaus gelten die besonderen Tarifbestimmungen über die teilweise kostenlose Mitnahme von Fahrrädern in Bayern und in Baden-Württemberg.

Bayern-Ticket € 27,00

Wer?

Das Bayern-Ticket gilt für:

- Einzelreisende
- Eine Gruppe mit bis zu fünf Personen, unabhängig vom Alter
- Eltern bzw. Großeltern (oder ein Elternteil bzw. ein Großelternanteil) mit beliebig vielen eigenen Kindern oder Enkelkindern (bis einschließlich 14 Jahren)
- Bei gemeinsam reisenden Personen ist die Erweiterung der Gruppengröße oder ein Austausch der Personen nach Fahrtantritt nicht zugelassen.

Wann?

Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Wo?

Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Womit?

Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Hinweise

Siehe auch Bayern-Ticket Single. Für entgeltpflichtige Hunde sind Fahrkarten der 2. Wagenklasse zum halben Normalpreis zu erwerben.

Bayern-Ticket Nacht € 19,00

Wer? Siehe Bayern-Ticket.

Wann?

Die Fahrkarte gilt von Montag bis Sonntag an dem auf der Fahrkarte angegebenen Geltungstag für beliebig viele Fahrten, und zwar ab 18.00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 6.00 Uhr des Folgetages, in den Nächten auf Samstag, Sonntag und gesetzliche Feiertage in Bayern bis 7.00 Uhr des Folgestages.

Wo?

Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Womit?

Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Hinweise

Rückgabe, Umtausch und Erstattung nicht benutzter Tickets sowie Platzreservierung und 1.-Klasse-Fahrten sind ausgeschlossen.

Wenn die Züge nicht zu voll sind, können Sie Ihr Fahrrad mitnehmen. Dazu benötigen Sie zusätzlich – pro Fahrrad – eine Fahrradkarte des Nahverkehrs. Darüber hinaus gelten die besonderen Tarifbestimmungen über die teilweise kostenlose Mitnahme von Fahrrädern in Bayern und in Baden-Württemberg. Die Fahrradmitnahme innerhalb des INVG-Verbundverkehrs ist nicht gestattet. Für entgeltpflichtige Hunde sind Fahrkarten der 2. Wagenklasse zum halben Normalpreis zu erwerben. Die verschiedenen Formen des Bayern-Tickets können direkt bei den Busfahrern innerhalb des INVG-Verbundverkehrs gekauft werden und haben sofort mit dem Kauf Gültigkeit. Beim Kauf des BayernTickets in ausgesuchten INVG-Fahrkartenverkaufsstellen, z.B. im Bürgeramt der Stadt Ingolstadt im Neuen Rathaus, am Fahrkartenschalter am ZOB oder im Kundenzentrum der INVG in der Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt, erhalten die BayernTickets ein Entwerterfeld, das bei Fahrtantritt entwertet werden muss. Bei den Verkaufsstellen der INVG und auch bei den Busfahrern werden die BayernTickets zum günstigen Vorverkaufspreis verkauft. Verknüpfungen zwischen Bus und Schiene bestehen am Hauptbahnhof in Ingolstadt.

Der Öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) in Ingolstadt, Augsburg und München sowie die Bahn sorgen gemeinsam für ein attraktives Angebot mit der AboPlusCard für Pendler, die den Bus- und Bahnkunden ein ideales Kombi-Abonnement und damit weiter verbesserten Kundenservice bietet.

Die AboPlusCard bringt die südbayerischen Großstädte Ingolstadt, Augsburg und München noch näher zusammen und für den Bus- und Bahnkunden eine wesentliche Erleichterung – es müssen nicht mehr zwei oder drei Abo-Verträge abgeschlossen werden.

Nutzer der Angebote der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG), Augsburger Verkehrsverbund (AVV), Münchner Verkehrsverbund (MVG), des Regionalverkehrs Oberbayern (RVO) und der Deutschen Bahn (DB) können mit Bussen und Zügen in die jeweiligen Tarifgebiete hineinfahren und dort auch auf die angebotenen Verkehrsmittel bequem umsteigen.

Die AboPlusCard bringt wesentliche Erleichterungen

Die AboPlusCard gibt es für Pendler aus der Region Ingolstadt in der Kombination INVG+DB+MVG, INVG+DB+AVV oder auch nur INVG+DB.

- Auf der Strecke Ingolstadt – München und auf der Strecke Ingolstadt – Augsburg gilt die AboPlusCard in den ausgewählten DB-Angeboten und entsprechend der gewählten Kombination in allen Bussen der INVG und/oder im AVV und/oder MVG in den jeweils abonnierten Zonen oder Ringen.
- Auf der Strecke Augsburg – München gilt die AboPlusCard in allen Verkehrsmitteln im AVV und/oder MVG in den jeweils abonnierten Zonen oder Ringen und den ausgewählten DB-Angeboten.
- Zu jedem Monatsersten kann man in das Abo einsteigen bzw. es kündigen (mit einer Frist von einem Monat zum Ende des Kalendermonats).

Zahlungsweise: Zwölf (12) Monatsraten für die AboPlusCard. Es wird 12-mal im Jahr abgebucht, aber nur der Preis für zehn (10) Monate berechnet.

Geht die Abo-Karte verloren, kann eine Ersatzkarte beantragt werden.

Mitnahmeregelung:

Inhaber einer AboPlusCard können an Samstagen, Sonn- und Feiertagen bis zu vier Personen kostenlos mitnehmen. Im Geltungsbereich der DB gilt die Mitnahme für folgende Züge: RegionalExpress (RE), RegionalBahn (RB) und S-Bahn (S). Zusätzlich berechtigen die AboPlusCards mit ICE- bzw. IC/EC-Berechtigung zur kostenfreien Mitnahme von vier (4) Personen in den jeweiligen Produktklassen ICE bzw. IC/EC an Samstagen.

Infos:

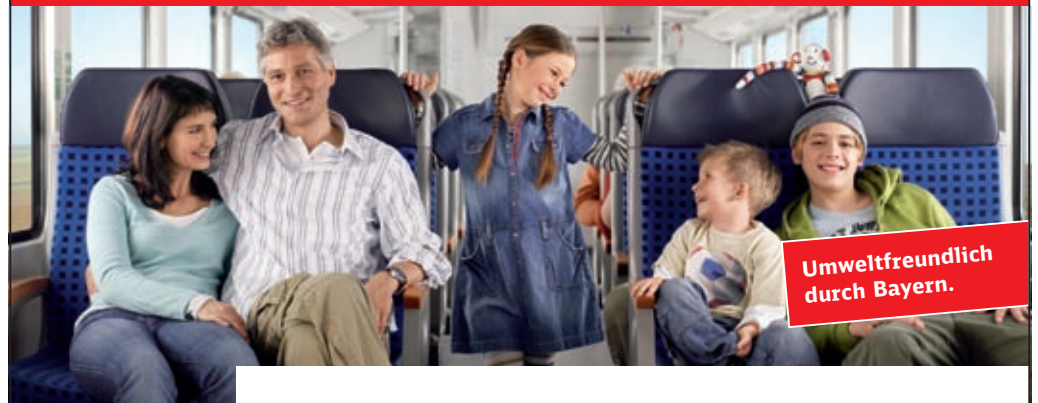
Fordern Sie den AboPlusCard-Prospekt an oder lassen Sie sich im Kundenzentrum der INVG in der Dollstraße 7 in Ingolstadt beraten.

Telefon (08 41) 93 41 80

E-Mail: info@invg.de



**Auf geht's!
Das Bayern-Ticket:
Bis 5 Leute. 1 Tag. 27 Euro.**



Und bei rund 200 Ausflugszielen Rabatte bekommen.

- Bis 5 Personen, 2. Klasse in allen DB Nahverkehrszügen.
 - Gilt auch in allen Nahverkehrszügen, Verbundverkehrsmitteln (S-, U- und Straßenbahnen, Bussen) und fast allen Linienbussen. Montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags – an Wochenenden und Feiertagen (auch am 15.08.) sogar schon ab 0 Uhr.
 - Informationen unter www.bahn.de/bayern.
 - Spart durchschnittlich ein Drittel CO₂ pro Person im Vergleich zum Pkw.
 - **Tipp für Alleinreisende oder Nachtschwärmer:** das Bayern-Ticket Single oder Bayern-Ticket Nacht für nur 19 Euro.
 - Ganz einfach am DB Automaten. Für 2 Euro mehr mit persönlicher Beratung in allen DB Verkaufsstellen.
- Die Bahn macht mobil.**

Wir fahren für den: 

Parken in Ingolstadt

Parken in Ingolstadt leicht gemacht – rund 1400 befestigte Stellplätze stehen mit dem im vergangenen Jahr neu gestalteten Parkplatz am Festplatz an der Dreizehnerstraße in unmittelbarer Nähe zum Zentrum zur Verfügung.

Für die attraktive Tagespauschale von nur € 1,00 – Monatskarte € 20,00 – kann man das Auto bequem abstellen und sich die lästige Parkplatzsuche ersparen. Die Monatskarte (individuell für 30 Tage) ist erhältlich an der Tiefgarage „Am Schloß“ und über die Verwaltung.

„Kostenlos Busfahren“ heißt es zudem: Die Inhaber des Parktickets vom Festplatz dürfen – wie auch mit dem Ticket von der Tiefgarage am Reduit-Tilly – mit dem jeweiligen Parkticket zwischen dem ZOB und Brückenkopf kostenlos die INVG-Busse nutzen.

Übrigens: Bezahlen Sie an innerstädtischen Parkeinrichtungen bequem und einfach mit Ihrer EC-, Scheck- oder Kreditkarte. Es ist kein Papierticket und kein Bezahlvorgang am Kassenautomaten nötig.



Immer ein Platz frei – rund 1400 Parkplätze stehen am Volksfestplatz zur Verfügung.



P **Tiefgarage „Am Münster“**
386 Stellplätze

Öffnungszeiten
Ein- und Ausfahrt rund um die Uhr

0-30 Minuten	.....kostenfrei
31-60 Minuten	.....€ 1,00

zusätzlich je

- 2. angef. Stunde	.....€ 1,00
- 3. angef. Stunde	.....€ 0,90
- 4. angef. Stunde	.....€ 0,90
- 5. angef. Stunde	.....€ 0,70
- 6. angef. Stunde	.....€ 0,50

Abendpauschale (ab 18 Uhr)	...€ 2,00
Sonn- u. Feiertag	.....€ 2,00
Dauerparker (mtl.)	.....€ 55,00

P **Tiefgarage „Am Theater“**
Einfahrt Ost+West 1314 Stellplätze

Öffnungszeiten
Ein- und Ausfahrt rund um die Uhr

0-30 Minuten	.....kostenfrei
31-60 Minuten	.....€ 1,30

zusätzlich je

- 2. angef. Stunde	.....€ 1,30
- 3. angef. Stunde	.....€ 1,20
- 4. angef. Stunde	.....€ 1,00
- 5. angef. Stunde	.....€ 0,70
- 6. angef. Stunde	.....€ 0,50

Abendpauschale (ab 18 Uhr)	...€ 2,00
Sonn- u. Feiertag	.....€ 2,00
Dauerparker Einfahrt West (mtl.)	...€ 70,00
Dauerparker Einfahrt Ost (mtl.)	...€ 55,00
Studentenkarte (mtl.)	.....€ 20,00

P **Parkplatz am Hallenbad**
900 Stellplätze

gebührenpflichtig	Mo-Sa 7-18 Uhr
gebührenfrei	Sonn- und Feiertage

Gebühren

0-30 Minuten	.....kostenfrei
31 Min. bis 2 Std.	.....€ 0,50
2 bis 4 Std.	.....€ 1,00
über 4 Std.	.....€ 2,00
Dauerparker	.....€ 30,00
Schüler, Studenten, Anwohner	...€ 15,00

P **Parkplatz am Festplatz**
1437 Stellplätze

gebührenpflichtig	Mo-Sa 7-18 Uhr
Tagespauschale	.....€ 1,00
gebührenfrei	Sonn- und Feiertage

bei Volksfesten geschlossen

P+R
Park + Ride
Mit dem Parkticket im Bus kostenlos in die Innenstadt

Verwaltung der Parkeinrichtungen
IFG Ingolstadt GmbH · Wagnerwirtsgasse 2
85049 Ingolstadt
Tel. (08 41) 305-31 44/45
Fax (08 41) 305-31 99
parken@ingolstadt.de

P **Öffentliche
Parkplätze**

P **Tiefgaragen**

P **Tiefgarage „Am Schloss“**
504 Stellplätze

Öffnungszeiten
Ein- und Ausfahrt rund um die Uhr

0-30 Minuten	.....kostenfrei
31-60 Minuten	.....€ 1,00

zusätzlich je

- 2. angef. Stunde	.....€ 1,00
- 3. angef. Stunde	.....€ 0,90
- 4. angef. Stunde	.....€ 0,90
- 5. angef. Stunde	.....€ 0,70
- 6. angef. Stunde	.....€ 0,50

Abendpauschale (ab 18 Uhr)	...€ 2,00
Sonn- u. Feiertag	.....€ 2,00
Dauerparker (mtl.)	.....€ 50,00
Schüler- u. Studenten (mtl.)	...€ 25,00

P **Tiefgarage „Am Reduit Tilly“**
440 Stellplätze

Öffnungszeiten
Ein- und Ausfahrt rund um die Uhr

Tagespauschale	.....€ 1,00
Dauerparker	.....€ 20,00
Schüler- u. Studentenkarte	....€ 10,00

P+R
Park + Ride
Mit dem Tiefgaragenticket im Bus kostenlos in die Innenstadt

FC Ingolstadt 04 und INVG

Kostenlos Bus fahren mit der Eintrittskarte

Stressfrei zu den Spielen des FC Ingolstadt und zurück: Besucher der Heimspiele der Schanzer können ihre Eintrittskarten an den Spieltagen auf allen Linien des Verbundverkehrs der INVG als Fahrkarte nutzen. Sie gelten außerdem für den Pendelverkehr von den neuen „Park & Ride Parkplätzen“ an der Manchinger Straße zum Tuja-Stadion.



Die Mannschaft des FC Ingolstadt 04

Foto: FC Ingolstadt 04

**Busfahren
mit der Eintrittskarte**

Der FC Ingolstadt 04 bestreitet am Sonntag, 17. August 2008, um 14 Uhr das erste Heimspiel der Saison gegen die SpVgg Greuther Fürth. Mit diesem Auftakt der Zweiten Bundesliga beginnt für die Schanzer eine neue sportliche Ära - und das in einer neuen Spielstätte: Das soeben umbenannte Tuja-Stadion (ESV) an der Martin-Hemm-Straße wird für die nächsten zwei Jahre die Heimat des FC Ingolstadt 04. Fußballfans, die sich bei Heimspielen eine stressfrei Anreise ohne lange Parkplatzsuche wünschen, können sich auf einen besonderen Service freuen, den die INVG zusammen mit dem FC Ingolstadt 04 anbietet: Die

Eintrittskarten gelten an den Spieltagen auf allen Linien des Verbundverkehrs der INVG als Fahrkarte. Ab der Saison 2008/2009 gibt es noch eine weitere Neuerung: Nach der Fertigstellung des Park & Ride Parkplatzes des FC Ingolstadt 04 in der Manchinger Straße - Höhe Bayernoilgelände - voraussichtlich Ende August - organisiert die INVG die Pendelverkehre zwischen dem P & R Parkplatz und dem Tuja-Stadion. Die Busse der INVG fahren in kurzer Taktfolge ab drei Stunden vor Spielbeginn von der Manchinger Straße zum Stadion und nach dem Spiel natürlich wieder zurück zu den Parkplätzen.

Spielplan August/Anfang September

Datum	Uhrzeit	Heim	Gast
Sonntag, 17. August 2008	14.00 Uhr	FC Ingolstadt 04	SpVgg Greuther Fürth
Sonntag, 24. August 2008	14.00 Uhr	Rot-Weiß Oberhausen	FC Ingolstadt 04
Freitag, 29. August 2008	18.00 Uhr	FC Ingolstadt 04	1. FC Kaiserslautern
Freitag, 12. September 2008	18.00 Uhr	Alemannia Aachen	FC Ingolstadt 04

Spar Sprit – fahr Bus

Einfach mal das Auto stehen lassen – daran denken derzeit viele Bürger angesichts der stetig steigenden Spritkosten. Eine bequeme und kostengünstige Alternative bietet der Bus, wie INVG-Geschäftsführer Robert Frank im Interview erläutert.

Redaktion: Die INVG wirbt derzeit mit dem Slogan „Spar Sprit – fahr Bus“. Was ist der Hintergrund der Aktion?

Frank: Wir wollen zeigen, dass in Zeiten steigender Benzin- und Dieselpreisen das Busfahren die ökonomische und ökologische Alternative ist. Das Auto öfter mal stehen lassen und dafür mit dem Bus fahren – das spart Geld und schont die Umwelt. Wir sind schon konkurrenzfähig und werden durch steigende Spritpreise noch konkurrenzfähiger.

Red.: Wie günstig ist Busfahren im Vergleich zum PKW?

Frank: Ich nehme ein praktisches Beispiel: Zum Preis eines Jobtickets von 255 Euro pro Jahr kann ich lediglich drei Mal den Tank füllen. Für diesen Betrag habe ich das ganze Jahr über das gesamte INVG-Liniennetz zur Verfügung und kann sogar noch am Wochenende abends meine Familienangehörigen mitnehmen. Das halte ich für ein unschlagbares Angebot.

Red.: Besonders günstig ist das Busfahren am Abend. Welche Tarife gelten da?

Frank: Unsere Nachtkarten, die früher ab 21 Uhr gültig waren, können jetzt schon ab 18 Uhr zum Preis von 1,80 Euro bei beliebig vielen Fahrten genutzt werden. Wir haben das bewusst vorverlegt, um die typische Weggeh- und Abendessenszeit noch mitzunehmen.

Red.: Wie zufrieden sind Ihre Kunden mit den bestehenden Busverbindungen?

Frank: Eine aktuelle Spontanumfrage auf intv hat ergeben, dass die befragten Kunden fast alle mit dem bestehenden Fahrplanangebot zufrieden sind. Ausdrücklich wurden die Nachtlinien gelobt, die am Wochenende bis in die frühen Morgenstunden bis 3.00 Uhr fahren. Man wird nie alle Beförderungswünsche erfüllen können, aber man muss versuchen, das Gros zufrieden zu stellen.

Stolz sind wir auf unsere stärkste Linie, die Nord-Süd-Achse, wo wir in starker Konkurrenz zum Auto stehen. Hier können wir unseren Vorteil ausspielen, dass wir mit der Linie 10 und 11 die Fußgängerzone an kürzester Stelle queren und

einen sehr guten Takt anbieten können. Zu Audi sind das 15 Minuten bei 20 Minuten Fahrzeit. Bei der Verbindung vom Hauptbahnhof bis zum ZOB haben wir durch die Überlagerung der Linien 10 und 11 einen 7,5-Minuten-Takt. Wenn ich noch die Linien 44, 16 und 15 mit einrechne, die auch auf der Achse fahren, erreiche ich sogar einen Schnitt von vier Minuten in der Hauptverkehrszeit.

Red.: Was tun Sie, um Fahrgastverluste aufzufangen?

Frank: Wir hatten in den letzten drei Jahren Fahrgastverluste. Es ist aber erkennbar, dass die Talsole erreicht ist. Wir gehen davon aus, dass wir durch verschiedene Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung und nicht zuletzt aufgrund des Spritpreises auch wieder Fahrgastzuwächse bekommen werden. Wir möchten auch die Fahrgäste animieren, die uns bisher nicht genutzt haben,

jetzt dem Bus eine Chance zu geben. Neue Zielgruppen zu finden, war auch die Idee der saisonalen Karten, wie der Weihnachtskarte oder des närrischen Tickets. Wir konnten in unserem INVG Verkaufsstellen damit eine sprunghaft gestiegene Nachfrage verzeichnen.

Red.: Ist die INVG mit ihrem Konzept auf dem richtigen Weg?

Frank: Wir erwarten in Kürze das MW-Gutachten. Das Zwischengutachten kam zum Ergebnis, dass die grundsätzliche Konzeption bei Takt und Linienführung sinnvoll ist: In Gebieten mit höchster Bevölkerungsdichte haben wir einen Takt von 15 Minuten. Ich möchte an dieser Stelle deutlich machen, dass ich auf jeden Fall an der Durchführung der Fußgängerzone festhalte. Denn angesichts des Zeitvorteils, der Ersparnis der Spritkosten und auch der Qualität für die Kunden ist diese Streckenführung unverzichtbar.



INVG-Geschäftsführer Robert Frank möchte mit der Aktion „Spar Sprit – fahr Bus“ neue Fahrgäste gewinnen. Foto: Gooss

INVG-Ferienticket

Für nur 75,00 Euro die ganzen Ferien mobil – zum Superpreis 6 Wochen lang mit dem Bus fahren

Alle Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten sowie alle Auszubildenden können ab sofort wieder ein ganz besonderes Schnäppchen-Angebot für die Sommerferien nutzen: Mit dem Ferienticket sind sie für nur 15,00 Euro in der Tarifstufe 1 (Tarifstufe IN+ 22,50 Euro, Tarifstufe 2 34,00 Euro) vom 27. Juli bis zum 10. September – also über sechs Wochen lang – im INVG-Verkehrsverbund uneingeschränkt mobil.

Das Ticket der jeweiligen Tarifstufe gilt in allen Bussen auf allen Linien der INVG im gesamten Stadtgebiet der Stadt Ingolstadt, in Baar-Ebenhausen, Böhmfeld, Buxheim mit dem Ortsteil Tauerfeld, Eitensheim, Gaimersheim mit den Ortsteilen Lippertshofen, Mittlere Heide und Reisberg, Großmehring mit den Ortsteilen Demling, Katharinenberg, Kleinmehring und TheiBing, Hepberg, Kösching mit den Ortsteilen Bettbrunn und Kasing, Lenting, Manching mit den Ortsteilen Forstwiesenr Lindach, Niederstimm, Oberstimm, Pichl und Westenhausen, Reichertshofen mit den Ortsteilen Agelsberg, Langenbruck und Winden, Stammham mit dem Ortsteil Appertshofen, Wettstetten mit dem Ortsteil Echenzell und in der Stadt Vohburg mit den Ortsteilen Dünzing, Oberdünzing, Menning, Irsching und Hartacker.

Herausgegeben wird das Schülerferienticket von der INVG. Es ist im Kundenzentrum der INVG in der Dollstraße 7, in der Fahrkartenverkaufsstelle am ZOB und im Bürgeramt der Stadt Ingolstadt im Neuen Rathaus erhältlich. Nutzen können das Ferienticket alle Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten sowie alle Auszubildenden.

**Spar Sprit,
fahr Bus!**

 Ingolstädter Verkehrs-Gesellschaft mbH
Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt

Den Spritpreisen ein Schnippchen schlagen!

Busfahren entlastet die Umwelt und den Geldbeutel.

Man trifft sich im Bus.

Sprit gespart

Das Familien-Jubiläumfest

20 Jahre...



INGV

Ingolstädter
Verkehrs-
Gesellschaft
mbH

radio IN

Samstag 2. August
11:00 bis 23:30 Uhr
auf dem Rathausplatz Ingolstadt

Moderation: Bernhard Mahler & Conny Oberhofer
den ganzen Tag Livemusik

Jazzfrühschoppen mit
4 of a kind, Gesang Kerstin Schulz (RADIO IN)

Die Akustiker mit RADIO IN
Moderatorin Diana Strassburg

Zackenflanke

Ihaudonei mit Radio IN
Redakteur Oliver Scholtyssek

Social Impact mit RADIO IN
Moderator Michael Weber

Basement Boogie Bunch

Captain's Bog

Gorilla Rodeo

und viele mehr...

Ihaudonei



Basement Boogie Bunch



Gorilla Rodeo



Kerstin Schulz



Captain's Bog



Das Spielmobil der Stadt
Ingolstadt

Rodscha aus Kambodscha
und Tom Palme

**RRRingo - der aktuelle
Familienratgeber**
- Luftballonautorennen
- Glücksrad

INGV-Hüpfburg

Infostände der beteiligten
Firmen

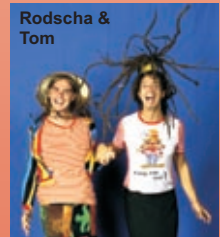
**Nulltarif auf allen
Linien der INVG**

Fahrsimulator der Ingolstädter
Verkehrswacht

die Ingolstädter Pferdebahn

tolle Gewinnspiele

Rodscha & Tom



Fahrsimulator



Pferdebahn

Stockkegeln



mit freundlicher Unterstützung von

RRRINGO
Der aktuelle Familienratgeber mit Tipps und Adressen.